



35. Sitzung des Verwaltungsausschusses	
Sitzungstermin:	Montag, 08.04.2013, 18:00 Uhr
Ort, Raum:	Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Begrüßung durch den Vorsitzenden	
2	Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit	
3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.02.2013	
4	Umsetzung von Parkerleichterungen für gehbehinderte Bürger in den ehem. Gebieten des komplexen Wohnungsbaus - Antrag der Bürgerfraktion	<i>VO/2012/0629</i>
5	Änderung Parkraumkonzept - Antrag der SPD-Fraktion (Nur der Punkt 3 des Antrages soll beraten werden.)	<i>VO/2013/0655</i>
6	Sonstiges <i>1. Diskussion "Fahrradfahren in der Fußgängerzone und Krämerstraße"</i>	

Vorlage

Nr.:

VO/2012/0629

Federführend:
Bürgerfraktion

Status:

öffentlich

Datum:

19.11.2012

Beteiligt:
1 Büro der Bürgerschaft

Verfasser:

Dr. Andreas Eigendorf

<p>Umsetzung von Parkerleichterungen für gehbehinderte Bürger in den ehem. Gebieten des komplexen Wohnungsbaus</p>

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich		Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Parkerleichterungen für gehbehinderte Bürger in den öffentlichen Straßenräumen der ehemaligen Gebiete des komplexen Wohnungsbaus in Wismar umzusetzen.

Begründung:

Mit der Anzahl der hoch betagten Bürger steigt in den Wohngebieten der Hansestadt Wismar u.a auch der Anteil der schwer- und gehbehinderten Menschen. Hieraus resultiert die Aufgabe für die Stadt, unsere Wohngebiete und die Erreichbarkeit von Kultur, Einkauf, Behörden etc. so umzugestalten, dass schwer- und gehbehinderte Menschen auch in hohem Alter am öffentlichen Leben teilnehmen und solange wie möglich an ihrem vertrauten Wohnort in ihrem sozialen Umfeld integriert bleiben können.

Schwerbehinderte Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung können gemäß § 46 StVO

Parkerleichterungen in Anspruch nehmen. Einen Anspruch auf einen persönlichen Behinderten-Parkplatz in ihrem Wohngebiet haben nach Antragstellung und Genehmigung bisher nur die Schwerbehinderten mit dem Merkzeichen "aG" (außergewöhnliche Gehbehinderung), wenn Parkplatzmangel besteht, in zumutbarer Nähe ein Abstellplatz nicht verfügbar ist und ein zeitlich begrenztes Parksonderrecht nicht ausreicht. Wird die Gehbehinderung nicht als außergewöhnlich („aG“) sondern nur mit „G“ eingestuft, werden gehbehinderten Menschen bisher in der Hansestadt Wismar keine Parkerleichterungen im öffentlichen Straßenraum gewährt.

Ziel dieses Antrags ist es, auch gehbehinderten Bürgern auf Antrag und ggf. gegen Gebührenerhebung ebenfalls Parkerleichterungen zu verschaffen.

Die Maßnahme soll wegen der prekären Haushaltslage weitgehend kostenneutral umgesetzt werden. Die eventuell anfallenden Kosten für die Reservierung entsprechender Stellplätze auf Antrag der Betroffenen können/müssen ggf. durch Gebühren gedeckt werden.

Anlage/n:
keine

Dr. Andreas Eigendorf
Fraktionsvorsitzender

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Auszug aus dem Protokoll der 39. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar am
29. November 2012 (Wahlperiode 2009–2014)

TOP 9	Anträge der Fraktionen und Bürgerschaftsmitglieder
TOP 9.1	Umsetzung von Parkerleichterungen für gehbehinderte Bürger in den ehem. Gebieten des komplexen Wohnungsbaus Vorlage: VO/2012/0629

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Parkerleichterungen für gehbehinderte Bürger in den öffentlichen Straßenräumen der ehemaligen Gebiete des komplexen Wohnungsbaus in Wismar umzusetzen.

Herr Dr. Eigendorf, Bürgerfraktion, als Einreicher, modifiziert seinen Antrag.
Der Beschlussvorschlag wird an zwei Stellen ergänzt und lautet vollständig:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Parkerleichterungen für gehbehinderte Bürger mit dem Merkzeichen G in den öffentlichen Straßenräumen der ehemaligen Gebiete des komplexen Wohnungsbaus in Wismar auf Antrag im Einzelfall umzusetzen.

Wortmeldungen: Senator, Herr Berkahn; Herr Litzner

Frau Davids, SPD-Fraktion, stellt den Antrag, die Drucksache VO/2012/0629 in den Verwaltungsausschuss zu verweisen.

Weitere Wortmeldungen: Herr Dr. Eigendorf; Senator, Herr Berkahn; Herr Dr. Eigendorf

Der Präsident der Bürgerschaft, Herr Dr. Zielenkiewitz, verliest den geänderten Beschlusstext zum Antrag VO/2012/0629 und erläutert das Prozedere zur Abstimmung. Es gibt einen Zwischenruf von Frau Sturbeck. Daraufhin wird die Sitzung für eine Beratung im Präsidium unterbrochen.

*Die Sitzung wird um 17.59 Uhr unterbrochen.
Die Sitzung wird um 18.04 Uhr weitergeführt.*

Nach Beratung im Präsidium der Bürgerschaft, teilt der Präsident der Bürgerschaft, Herr Dr. Zielenkiewitz, mit, dass er richtig gehandelt hat und erläutert noch einmal das Prozedere.

Die Änderung wird in die Vorlage VO/2012/0629 aufgenommen.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Parkerleichterungen für gehbehinderte Bürger mit dem Merkzeichen G in dem öffentlichen Straßenräumen der ehemaligen Gebiete des komplexen Wohnungsbaus in Wismar auf Antrag im Einzelfall umzusetzen.

Es wird über die Verweisung in den Verwaltungsausschuss abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

- beschlossen

Die Drucksache ist in den Verwaltungsausschuss verwiesen.


Gabi Kaminski

Vorlage

Nr.:

VO/2013/0655

Federführend:
SPD-Fraktion

Status:

öffentlich

Datum:

18.02.2013

Beteiligt:
1 Büro der Bürgerschaft

Verfasser:

SPD-Fraktion

Änderung Parkraumkonzept

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	28.02.2013		Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
			Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Parkplätze „Altstadt/Westhafen“ (Schiffbauerdamm) und „Altstadt/ Hafen (Kopenhagener Str.) sind in der Saison ab dem 1. Mai bis zum Ende der Saison in der ersten Stunde der Nutzung kostenlos.
2. Die nachträglich an den Parkscheinautomaten angebrachten Aufkleber sind auch in englischer Schrift zu verfassen.
3. Der Bürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob die vom Ordnungsamt ausgegebenen Ausnahmegenehmigungen zum Lieferverkehr und zu Parkerleichterungen für Handwerker und soziale Dienste nach StVo auch auf weitere Gewerbetreibende ausgeweitet werden können.

Begründung:

- Zu 1. Mit der Regelung, eine Stunde umsonst zu parken, soll für Gäste und Bewohner ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden, die Geschäfte, Gaststätten und touristische Einrichtungen der Stadt zu besuchen. Auch, wenn nicht abzusehen ist, wie die beiden Parkplätze in der Saison angenommen werden, soll mit dem Antrag eine möglichst hohe Auslastung erreicht werden.
- Zu 2. In unserer UNESCO-Welterbe- und Hansestadt ist eine Beschriftung zumindest in englischer Schrift angezeigt.
- Zu 3. Das Parkraumkonzept sieht keine Sondergenehmigungen für Gewerbetreibende vor. Es ist zu prüfen, ob ähnlich wie bei Handwerksbetrieben Ausnahmegenehmigungen (Parkausweise) für den Transport von Material und Werkzeugen auch für weitere Gewerbetreibende ausgestellt werden können.

Anlage/n:

keine

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Von: Gabi Kaminski
An: Claudia Jeske; Kirsten Hohmann; Ute Moll
Datum: 14.03.2013 11:00
Betreff: Auszug 28.2.2013 für Ausschuss

Änderung Parkraumkonzept
Vorlage: VO/2013/0655 SPD-Fraktion

Der modifizierte Punkt 1 des Antrages:

1. Die Parkplätze „Altstadt/Westhafen“ (Schiffbauerdamm) und „Altstadt/ Hafen“ (Kopenhagener Str.) sind in der Saison ab dem 1. März bis zum 30. April in der ersten Stunde der Nutzung kostenlos.

Der Bürgermeister wird gebeten im Rahmen der Evaluierung zu prüfen, ob außerhalb der Saison diese beiden Großraumparkplätze wieder für 1 € pro Tag und in der ersten Stunde kostenlos angeboten werden können. Gegebenenfalls ist dazu von der Verwaltung rechtzeitig eine Vorlage einzureichen.

ist somit beschlossen.

Der Punkt 2 ist zurückgezogen.

Der Punkt 3 des Antrages:

3. Der Bürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob die vom Ordnungsamt ausgegebenen Ausnahmegenehmigungen zum Lieferverkehr und zu Parkerleichterungen für Handwerker und soziale Dienste nach StVo auch auf weitere Gewerbetreibende ausgeweitet werden können.

ist in folgende Ausschüsse verwiesen:

- **Bauausschuss**
- **Verwaltungsausschuss**
- **Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe**

Mit freundlichen Grüßen

Gabi Kaminski

Gabi Kaminski
Büroleiterin

HANSESTADT WISMAR
Büro der Bürgerschaft
Am Markt 1
23966 Wismar

Telefon: 0 38 41 - 2 51-91 02
Fax: 0 38 41 - 2 51-91 03
GKaminski@wismar.de
www.wismar.de/bürgerschaft

- Auszug -

aus dem noch nicht bestätigten Protokoll der 41. Sitzung des Bauausschusses am 11.03.2013

4. Verschiedenes

4.6.

Herr Hilse berichtet von einem Vorfall, wo er in der Dankwartstraße von einem Radfahrer angefahren wurde. Er ist der Meinung, dass der Boulevard fahrradfrei sein sollte.

Herr Senator Berkhahn teilt mit, dass das Radfahren auch in der Fußgängerzone gewollt war.

Herr Lüdemann erinnert sich daran, dass diese Thematik schon einmal im Verwaltungsausschuss diskutiert wurde und Herr Kargel schlägt das Thema nochmals für den Verwaltungsausschuss vor.

Frau Davids empfindet die Innenstadt durch das Kopfsteinpflaster als „fahrradunfreundlich“ und ihrer Meinung nach sollte der Boulevard nicht für das Radfahren gesperrt werden. Sie befürwortet ebenfalls eine Diskussion im Verwaltungsausschuss.

An die Mitglieder
des Verwaltungsausschusses

26. März 2013

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich erlaube mir, Sie zur 35. Sitzung des Verwaltungsausschusses (Wahlperiode 2009-2014)

am 08. April 2013 um 18.00 Uhr

in das Rathaus der Hansestadt Wismar, Am Markt 1, Raum 28 einzuladen.

Tagessordnung :

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.02.2013
- 4 Umsetzung von Parkerleichterungen für gehbehinderte Bürger in den ehem. Gebieten des komplexen Wohnungsbaus **VO/2012/0629**
- Antrag der Bürgerfraktion
(Bitte diese Vorlage mitbringen! Sie wurde bereits zur 34. Sitzung versandt.)
- 5 Änderung Parkraumkonzept **VO/2013/0655**
- Antrag der SPD-Fraktion
(Nur der Punkt 3 des Antrages soll beraten werden.)
- 6 Sonstiges
1. Diskussion "Fahrradfahren in der Fußgängerzone und Krämerstraße"

Mit freundlichen Grüßen

Meinhard Schönbohm
Ausschussvorsitzender